



28.08.2023 | Von Paul Junker

Ausgekontert

Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages Der SV Pfrondorf gewinnt vor 70 Zuschauenden gegen den Titelaspiranten FC Rottenburg mit 3:1 (2:0).

Am vorletzten Spieltag der vergangenen Saison gewann der FC Rottenburg in Pfrondorf noch mit 8:1. Diesmal musste Pfrondorf auch auf viele Stammspieler verzichten. Verteidiger Simon Schnell kam aus beruflichen Gründen erst zehn Minuten vor dem Anpfiff und musste deshalb erstmal auf die Bank. Rottenburg legte auch gleich gut los. SVP-Torwart Jonathan Wutzler hatte in den ersten Spielminuten die meisten Ballkontakte aller Pfrondorfer Spieler. Die größte Möglichkeit hatte Stürmer Melwin Ruckaberle, der einen Freistoß aus 25 Metern ans Lattenkreuz nagelte. Auch da war Torwart Wutzler noch dran.

Umso länger das Spiel aber dauerte, umso mutiger wurden die Pfrondorfer. Meistens nach dem gleichen Prinzip: Ball auf Stoßstürmer Daniel Schreier, der auf die Außen Marco Schwarz oder Marvin Heim passte, die mit ihrer Geschwindigkeit und Spielfreude immer wieder die hochstehende Rottenburger Abwehr überliefen. So fielen beide Pfrondorfer Tore. Beim 1:0 waren Schreier und Heim nach einem Steckpass völlig frei vor dem Rottenburger Tor und Schreier traf zur Führung (20.). Danach behielt Rottenburg zwar viel den Ball, aber zwingend vor dem Tor war kaum etwas. Nach einem Schussversuch von Heim, der zum Querschläger mutierte, stand wieder Schreier alleine vorm Tor und verwandelte zum 2:0 (34.).

Der FCR spielte nun behäbig und schaffte vor der Pause auch keinen Anschluss mehr. Trainer Mutschler wechselte dann direkt zum Beginn des zweiten Spielabschnitts vier Mal. Nun hatte der SVP kaum noch Entlastung. „Wir standen dann zu tief“, sagte Pfrondorfs Trainer Bernd Geiser, „und hatten auch etwas Glück.“ Besonders die eingewechselten Lukas Behr und Oleg Stepanenko sorgten im zentralen Mittelfeld für viel Wirbel. Behr war es auch, der den Rottenburger Anschlusstreffer erzielte (73.). Trotzdem fehlte dem FCR im Angriff die Durchschlagskraft. Große Tormöglichkeiten blieben trotz der Dauerbelagerung des Pfrondorfer Strafraums Mangelware. „Da muss in der zweiten Hälfte mehr rausspringen. Wir waren zu harmlos“, sagte auch Rottenburgs Trainer Marc Mutschler.

Dann bewies Geiser auch noch ein glückliches Händchen. Rottenburg löste die Abwehr in der Schlussphase komplett auf und der eingewechselte Manuel Peter schickte den ebenfalls zwei Minuten davor eingewechselten Rafael Haug, der den Ball rechts an Torwart Julian Häfner vorbei spielte, links vorbei lief und dann verwandelte. Der Jubel Haug ging in der Pfrondorfer Feiertraube unter.

Vergangene Saison verlor der FCR sein erstes Saisonspiel erst in der Rückrunde, nun am zweiten Spieltag. „Vielleicht besser, nicht wieder so zu starten. Wir werden daraus lernen“, sagte Mutschler.

SV Pfrondorf: Wutzler; Markus Walker, Simon Walker, Leuze, Moritz Walz, Kuti (45. Peter), Heim, Schreier (90. Schreier), Dreher (47. Schnell), Marco Schwarz (89. Haug), Braunagel.

FC Rottenburg: Häfner; Kiesecker, Langer, Kopp (46. Behr), Hirschka, Bedic (46. Eberle), Hägele, Oeschger, Ruckaberle (46. Wiedmaier), Rohrer (46. Stepanenko), Weber (68. Angerer).

Hitzige Wortfetzen unter der Gürtellinie

Mit Schiedsrichter Max Meier waren viele Rottenburger nicht unbedingt zufrieden. Im Laufe der ersten Hälfte beruhigte FCR-Spieler Patrick Francisco, der nur zuschaute, von Außen zu anderen Zuschauern: „Jetzt lasst doch mal den Schiedsrichter in Ruhe! Der kann nichts dafür, wie wir kicken.“ Im zweiten Durchgang wurden die Rottenburger Gemüter erregter, als es um einen Einwurf am Pfrondorfer Strafraum ging, den der Schiedsrichter nicht Rottenburg zusprach. Plötzlich brüllte Francisco derbe, herablassende und diskriminierende Ausdrücke über den Platz: Angesprochen fühlte sich der Pfrondorfer Spieler Maurice Heim, der daraufhin verdutzt bei Francisco nachfragte, was das soll. Der verneinte und zeigte auf den Schiedsrichter, mit beleidigenden Ausdrücken garniert.
